

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 13

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fältig zusammengestellt sind und so zu einem erfreulichen und nützlichen Begleiter durch das Jahr 1965 werden.

Der *Hummel-Kalender* eignet sich gut als kleines Geschenk. Dieser Kalender ergibt einen hübschen Wandschmuck, und an den köstlichen Karten werden kleine und große Empfänger Freude haben. Preis Fr. 4.35. (Verlag Josef Müller, München.) — Das Jahrbuch *«Mutter und Kind»* ist vor allem der Kinderpflege, der Erziehung und der Pflege des Familienlebens gewidmet. (Preis Fr. 2.20, Walter Loepthien AG, Verlag, Meiringen.)

Nun folgen drei Kalender, die gleich einem dreifachen Zwecke dienen. Die Leserschaft wird mit einem speziellen Zweig der Fürsorge bekannt gemacht, die Jahrbücher vermitteln aber neben der Belehrung auch Unterhaltung, und zudem kommt der Reingewinn notleidenden

Mitmenschen zugute. Es sind dies *«Kalender für Taubstummenhilfe»* (derselbe erscheint zum 30. Male, Preis Fr. 2.40, Hauptvertriebsstelle: Viktoriarain 16 in Bern); *«Schweizer Rotkreuz-Kalender»* (Preis Fr. 2.40, Vertriebsstelle: Nordring 4, Bern); *«Schweizer Blindenfreund-Kalender»* (Preis Fr. 2.40, Hauptvertriebsstelle: Viktoriarain 16, Bern).

Zwei weitere Kalender verfolgen ebenfalls ein spezielles Anliegen, nämlich der von Pfarrer Adolf Maurer redigierte *«Zwingli-Kalender»*, der von einem Kreis zürcherischer Pfarrer herausgegeben wird (Preis Fr. 2.—, Verlag Friedr. Reinhardt, Basel) und der *«Historische Kalender oder Der Hinkende Bot»*, der im 238. Jahr seines Erscheinens steht und vor allen bei der Bevölkerung im Kanton Bern als praktischer und vergnüglicher Ratgeber bekannt ist (Preis Fr. 2.30; Verlag Stämpfli & Co., Bern.)

Mitteilungen

Wir verweisen unsere Abonnenten auf den Einzahlungsschein, welcher in diese Nummer eingelegt wird. Für die Überweisung des Betrages von Fr. 2.50 sind wir sehr dankbar. Derselbe ist für das Abonnement Oktober—Dezember 1964 bestimmt (Nr. 13 und Doppelnummer 14/15). Durch diese Maßnahme wird es möglich sein, ab Januar 1965 den Beginn des Jahrganges mit dem Kalenderjahr in Übereinstimmung zu bringen.

Sehr dankbar sind wir, wenn auch dem Inseratenteil Beachtung geschenkt wird und bei Einkäufen die Inserenten unseres Blattes berücksichtigt werden können.

MITINIerte Wollsachen sind für immer vor Mottenfraß geschützt, denn sie sind schon in der Fabrik behandelt worden. Sie brauchen sie also nie mehr einzumotten. MITIN-behandelte Wolle können Sie waschen, so oft Sie wollen — oder wiederholt chemisch reinigen — sie bleibt für immer mottensicher. Wie man MITINIerte Wolle im Laden erkennt? Nur an der Etikette. Achten Sie darauf, es lohnt sich, denn MITINIerte Wolle ist Wolle ohne Sorge. Die Firma Geigy führt gegenwärtig einen großen MITIN-Wettbewerb durch. (Wettbewerbsformu-

lare sind gratis in den Textilfachgeschäften erhältlich.)

Die Firma Geistlich AG, Schlieren, stellt drei bewährte Klebstoffe her, nämlich: *Konstruvit*, einen Universalkleber, der auch bei offener Tube nicht austrocknet und mit dem alle erdenklichen Materialien verklebt werden können; *Miranit Record* ist ein sofort haftender Kontaktkleber, geeignet zum Aufkleben der verschiedensten Materialien auf Möbel, Wände, Decken, Böden usw. *Rubix* gilt als Spezialkleber für Papier und Kartons. Alles, was damit verklebt wird, verzieht sich nicht und bleibt absolut flach. — Wir verweisen unsere Leserinnen auf den Bon im *Konstruvit*-Inserat (S. 351), mit welchem drei mehrfarbige Bastelbogen bezogen werden können.

Muß «Hausmacher» hausgemacht sein? Hausmacher-Gerichte sind Leckerbissen, mit denen perfekte Hausfrauen ihre Lieben verwöhnen. Wohlbehütete Rezeptgeheimnisse, die sich glücklicherweise von Generation zu Generation weitervererben. Es sind stets kulinarische Kostbarkeiten, die mit viel Liebe und Sorgfalt gekocht und aufgetischt werden. Darum

Wolle
ohne
Sorge



**die Etikette,
die Sie ein für allemal der Mottensorgen enthebt**

müßte, was «Hausmacher» heißt, eigentlich auch hausgemacht vom eigenen Herd kommen.

Die neue «Hausmacher-Suppe», die in diesen Tagen auf den Markt kommt, ist deshalb eine große Verpflichtung. Sie beweist, daß auch Fertigsuppen bequem verpackt und rasch zubereitet wie haus-

gemacht schmecken, wenn sie mit der gleichen Liebe und Sorgfalt einer besorgten Hausfrau nach einem alten Rezept kreiert werden. Wahrlich eine Suppe, die der neuen Zeit und den modernen Eßgewohnheiten angepaßt ist und dennoch der Tradition verbunden bleibt. (Inserat S. 361).

Tagungen, Kurse und Ausstellungen

Am Samstag, 21. November, punkt 9.30 Uhr, findet im Theatersaal des Volkshauses, Helvetiaplatz, Zürich 4, die *Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe* statt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, Herrn Dr. Schoch, werden einige Lektionen gehalten, die der Gemütsbildung dienen wollen. 11.15 Uhr spricht Herr *Georg Gisi*, Übungslehrer am Seminar Wettingen, über «*Das Gedicht auf der Unterstufe*». Am Nachmittag folgt ein Vortrag von Herrn *Prof. Dr. Konrad Widmer*, Seminar Rorschach, über «*Gemütsbildung — ein pädagogisches Grundanliegen auf der Unterstufe*». Tagungskarte Fr. 3.50. Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorweisung der Karte 1964. Anmeldung bis zum 10. November 1964 bei Dr. Rud. Schoch, Scheuchzerstr. 95, 8006 Zürich, ist unbedingt nötig. (Wer bis 10. November 1964 Fr. 3.— auf das Postcheckkonto einzahlt, gilt als Mitglied und erhält die übertragbare Tagungskarte mit dem gedruckten Programm ins Haus zugestellt. Konto 84-3675 Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe.)

Die *Techn. Kommission des Schweizerischen Turnlehrervereins* führt im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes vom 26.—31. Dezember 1964 folgende *Kurse* für die Lehrerschaft der ganzen Schweiz durch:

- a) *Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktoren-Brevet* in Iltios (Kurs Nr. 27);
- b) *Kurse für Schüler-Skilaut*: Nr. 24 Schwefelbergbad, Nr. 34 Sörenberg, Nr. 25 Stoos, Nr. 26 Seebenalp, Nr. 35 Flumserberg. In den Kursen Nr. 34

und 35 wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als vierzigjährig sind, geführt;

- c) *Kurs für Eislauf in der Schule* in Moutier, Kurs Nr. 29 (für Französischsprechende).

Es wird eine Entschädigung von Fr. 60.— und die Reise kürzeste Strecke Schulort-Kursort ausgerichtet. Die Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Das vorgedruckte, vollständig ausgefüllte Formular ist bis am 14. November 1964 an Max Reinmann, Seminar Hofwil, 3053 Münchenbuchsee BE, zu senden.

Kind und Kunstwerk. Die Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer sammelt und wählt alljährlich anlässlich ihrer Jahrestagung Zeichnungen und Malereien aus allen Schulen unseres Landes.

Die diesjährige Ausstellung ist der aktiven Betrachtung von Kunstwerken in der Schule gewidmet. Sie ist nicht nur für Erzieher und Kunstkritiker, sondern auch für Eltern und eine weitere Öffentlichkeit von großem Interesse. — Dieser durch die Caltex Oil AG, Basel, geförderten Wanderausstellung war letztes Jahr ein großer Erfolg beschieden.

Die Ausstellung «*Kind und Kunstwerk, Wege zur Kunstbetrachtung*» befindet sich vom 21. Oktober bis 1. November in der Schulwarte Bern und vom 10.—28. Februar im Kunstgewerbemuseum Zürich.

Die *Gesellschaft für Akademische Reisen, Zürich*, führt im kommenden Winter und im Frühjahr 1965 zahlreiche Auslandsreisen durch (Inserat S. 362).